

Bildunterschriften

Bild



Dateiname

Triflex_Tivoli-
Aachen_01.jpg

Bildunterschrift

Ein knappes Jahrzehnt nach Einweihung des neuen Fußballstadions Tivoli in Aachen traten unter anderem an den Dehnungsfugen im Tribünenbereich Undichtigkeiten auf.

Foto: Triflex



Triflex_Tivoli-
Aachen_02.jpg

Die Abdichtung der Fugen war mit einem flexiblen Dichtstoff auf Polyurethan-Basis ausgeführt worden. Durch das defekte Material gelangte Wasser in die darunter liegenden Räumlichkeiten. Um die Konstruktion nicht noch mehr zu gefährden, beauftragte die Aachener Stadion-Beteiligungsgesellschaft (ASB) eine Instandsetzung.

Foto: Triflex



Triflex_Tivoli-
Aachen_03.jpg

In Anlehnung an die erfolgreiche Sanierung der Leverkusener BayArena entschied sich die ASB für den Einsatz einer Flüssigabdichtung von Triflex auf Basis von Polymethylmethacrylat (PMMA). Beim Detail Abdichtungssystem Triflex ProDetail wird in zwei Schichten des Harzes ein flexibles Spezialvlies eingearbeitet.

Foto: Triflex

Bildunterschriften



Triflex_Tivoli-Aachen_04.jpg

Dank Spezialvlieseinlage bewahrt die Abdichtung trotz witterungsbedingten Ausdehnungen ihre Flexibilität. Das macht sie besonders geeignet für den Stufenbereich, wo starre Fertigprofile an ihre Grenzen stoßen. Weil kein Eingriff in die bestehende Bausubstanz notwendig war und das ursprüngliche Fugenmaterial erhalten blieb, besteht weiterhin die Feuerwiderstandsklasse F90 des Betonuntergrunds.

Foto: Triflex



Triflex_Tivoli-Aachen_05.jpg

Die Flüssigabdichtung lässt sich auch farblich ausführen. So präsentieren sich einige Tribünenteile wieder in Gelb, der Vereinsfarbe der Alemannia Aachen.

Foto: Triflex



Triflex_Tivoli-Aachen_06.jpg

Triflex ProDetail schmiegt sich wie eine zweite Haut selbst an komplexe Geometrien, was die Einbindung von Anschlüssen, beispielsweise zum Geländer, einfach gestaltet.

Foto: Triflex

Bildunterschriften



Triflex_Tivoli-
Aachen_07.jpg

Die Arbeiten werden schrittweise zwischen den Spieltagen ausgeführt. Aufgrund der kurzen Sperrzeiten bei der Anwendung von PMMA kommt es zu keiner Beeinträchtigung des Spielbetriebs. 2021 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. „Wasser ist der Tod eines jeden Gebäudes. Ein Schutzmantel muss geschaffen werden. Das ist mit der Neuabdichtung aus Flüssigkunststoff geglückt“, resümiert Bernhard Deil, Geschäftsführer der ASB.

Foto: Triflex